



Individuelle Beratung zum akademischen Schreiben in DaF: Das Bielefelder Beratungskonzept.

Heike Brandl M.A.



Prämissen

Deutschprüfungen zum Hochschulzugang bereiten gut auf die Anforderungen des Fachstudiums vor.

Wissenschaftliche Schreibkompetenz entwickelt sich im Studienverlauf, aber nicht „en passant“.

Das Schreiben einer Haus- oder Abschlussarbeit erfordert hohe allgemeinsprachliche Fähigkeiten, Motivation, Willen sowie zahlreiche Kompetenzen (Kruse 2003) in Bezug auf Fachwissen, Schreibprozess, Produkt und die soziale Seite des Schreibens.

Die Bewältigung dieser Anforderungen ist (auch) für nicht-muttersprachliche Studierende mit zahlreichen Schwierigkeiten verbunden.



Inhalt

- 1 Auftrag
- 2 Studienbegleitung an der UB
- 3 Beratungsverständnis
- 4 Schreibberatungsausbildung
- 5 Qualitätssicherung





1 Auftrag

Zentrale Einrichtung „PunktUm“ / Wissenschaftliche Leitung Prof. Riemer

Zielgruppe: internationale Studierende, Doktoranden, Gastwissenschaftler aller Fakultäten

- Erhöhung der Studienerfolgchancen durch Verbesserung der sprachlichen Betreuung (für aller Fächer)
- Unterstützung bei der Bewältigung der kommunikativen Anforderungen, die mit dem Studienaufenthalt bzw. dem Fachstudium verbunden sind
- Konzeption und Durchführung studienbegleitender Angebote
- **Individuelle Schreibberatung als integrierter Bestandteil des Gesamtangebots**



2 Studienbegleitung an der UB

Ausgangssituation: Deutschkenntnisse nach Prüfungen zum Hochschulzugang

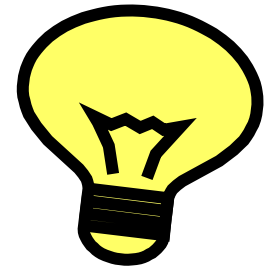
1 Module zum studienbegleitenden Spracherwerb DaF

- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben in der FS D
- Rezeption und Produktion akademischer Texte in der FS D
- Die Abschlussarbeit in der FS D verfassen

2 Individuelle Schreibberatung zu allen Studienleistungen

3 Vernetzung mit Angeboten der Fächer bzw. anderer universitätsinterner Einrichtungen

(vgl. Brandl, Brinkschulte, Immich 2008)





1 Beratungsverständnis

1 Institutionell / strukturell:

Niedrigschwelliger Zugang, gute / ganzjährige Erreichbarkeit, Reaktion in „Krisensituationen“, ausreichende personelle Ausstattung, Kooperation mit anderen Beratungseinrichtungen / Fachdozenten, Öffentlichkeitsarbeit, Gebührenfreiheit, ausreichende räumliche Ausstattung (Raum für ungestörte Beratung)

2 Beratungsprozessbezogen

Fachliche Unabhängigkeit, Vertrauensschutz, Fallbesprechungen, ganzheitliche Problemlösungen ggf. unter Einbezug anderer Einrichtungen, regelmäßige Fortbildung und kollegiale Supervision

3 Ergebnisbezogen

Quantitative und qualitative Auswertung der Beratungen; Evaluation



1 Beratungsverständnis

Doppelverortung“ von Beratung (vgl. Brandl 2010)

- Fachspezifisches Wissen (Schreibforschung, Linguistik, Schreibdidaktik)
- Feldunspezifische Beratungskompetenz

Beratungstheoretisch

- Systemisch, lösungs- und ressourcenorientiert
- Ganzheitliches Menschenbild (Kognition und Emotion): RS als handlungsfähiges Subjekt
- Schreibberatung als ein Lernort neben anderen

Sprachwissenschaftlich

- (fremdsprachliche) Schreibprozess- / produktforschung
- Akademische Schreibdidaktik



1 Beratungsverständnis

Beratungshaltung (wie Lernberatung vgl. Kleppin, Mehlhorn 2005)

- Akzeptanz und Wertschätzung
- Einfühlungsvermögen
- Authentizität
- Transparenz

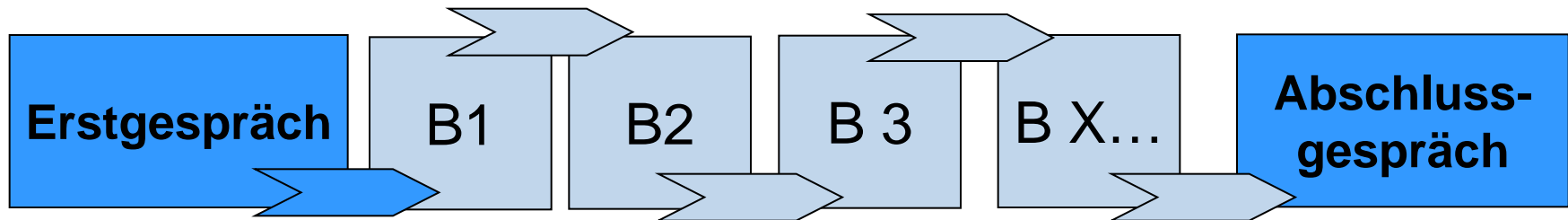
Beratungshandeln:

- Ganzheitlichkeit, geschützter Raum
- Neutralität, Variabilität, Verbindlichkeit / Dokumentation
- Prinzipien:
 - Problemlösung
 - Utilisation (Ressourcen- statt Defizitorientierung)
 - Konstruktivität / Perspektivenwechsel
 - Veränderung: Selbstwirksamkeit, Wissens- / Handlungserweiterung
 - Minimalintervention



1 Beratungsverständnis

Beratungsablauf



1. Ankommen
2. (Kurzbesprechung der Ergebnisse / Vereinbarungen des letzten Treffens)
3. Zielklärung und –festlegung
4. Bearbeitungsphase (Schreibdidaktische Interventionen)
5. Verständnissicherung / Umgang mit offenen Fragen
6. Vereinbarung zum nächsten Treffen

Dauer: 1 Std./Woche



4 Schreibberatungsausbildung

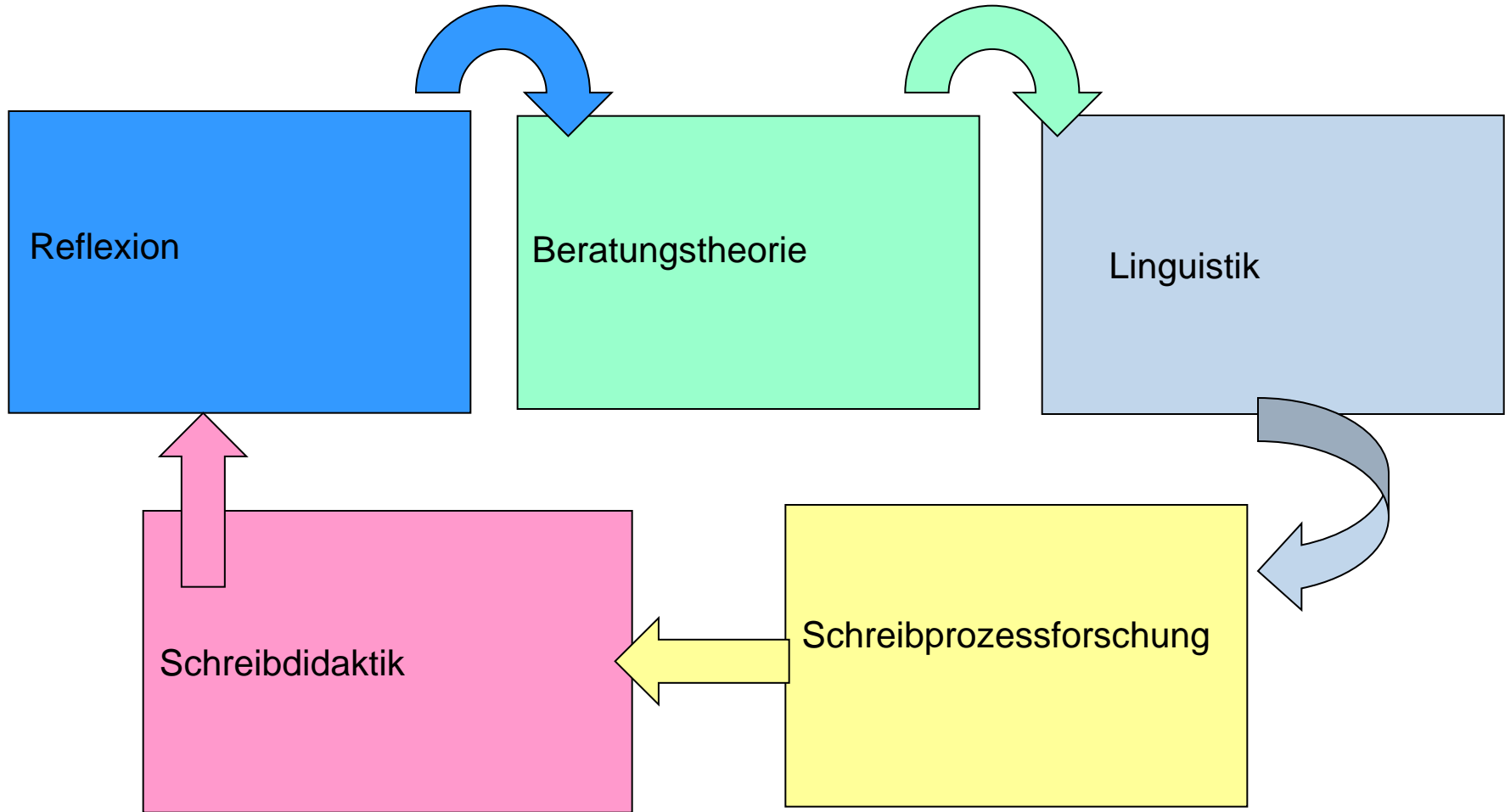
Zielgruppe: Studierende MA-DaF/Germanistik

Ausbildungskomponenten:

1. Theorie (Beratung, Schreibforschung und –didaktik i.w.S.)
2. Beratungspraxis

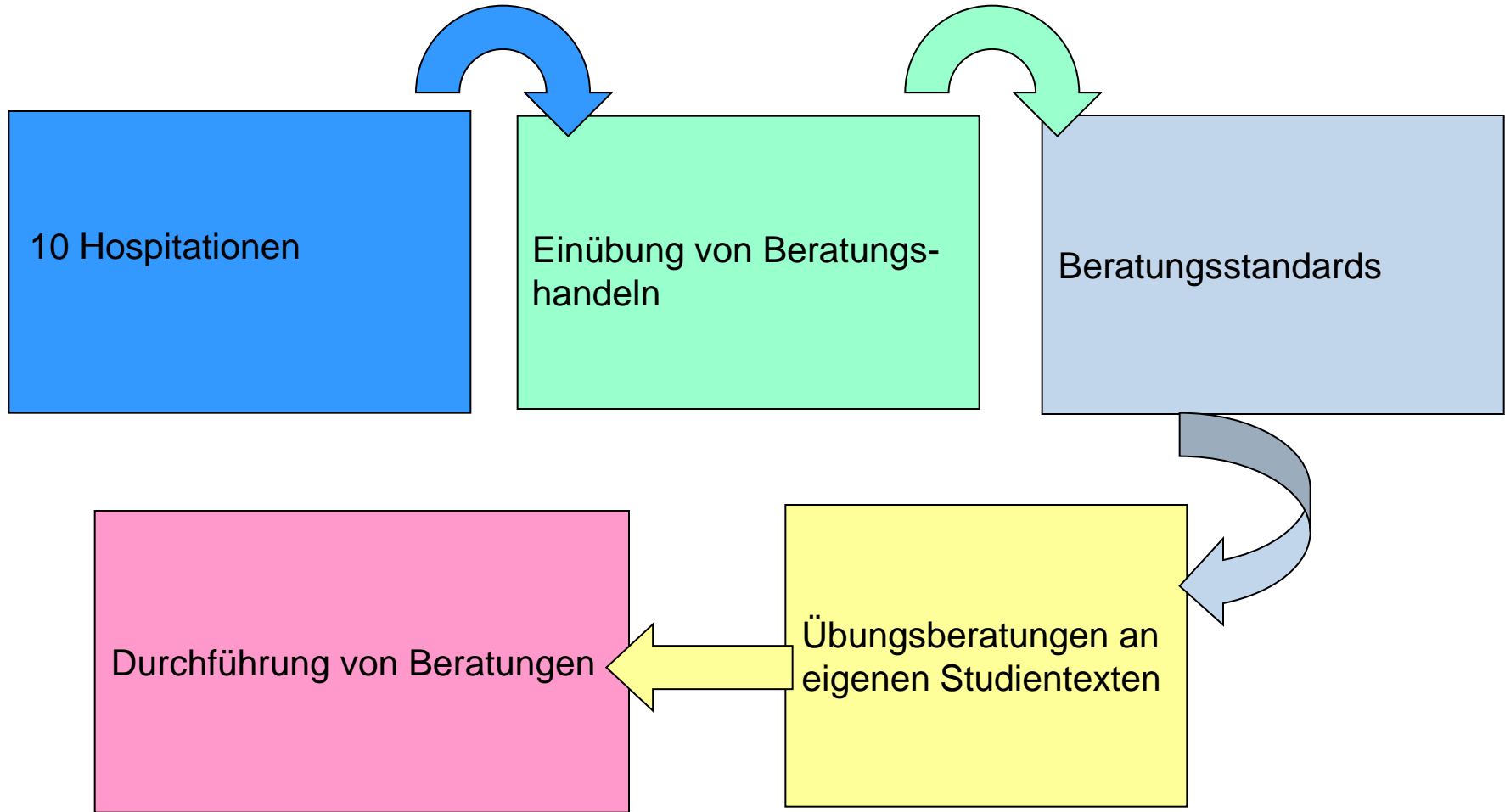


4.1 Inhalte Theorieseminar





4.1 Inhalte Praxisseminar





5 Qualitätssicherung

- Entwicklung gemeinsamer beraterischer wie schreibdidaktischer Standards
 - Formulierung gemeinsamer Grundlagen
 - Beobachtung und Überprüfung derselben, Problemidentifizierung
 - Behebung der „Mängel“ durch Auswertung der Dokumentation
 - Qualitätssicherung
- Fachliche und beraterische Ausbildung
- Regelmäßige kollegiale Supervision, kollegialer Austausch zu Fachthemen
- Berichtswesen
- Teilnahme an Fortbildungen und überinstitutioneller Austausch
- Forschungsprojekte



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!